

Onkologisches Zentrum St. Franziskus-Hospital Münster

Jahresbericht/PDCA Zyklus

Inhaltsverzeichnis:

1. Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner
2. Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärzte für Onkologie, Chirurgie, Pathologie und Radiologie
3. Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben:
 - a) Anzahl der durchgeführten Fallkonferenzen für stationäre Patienten anderer Krankenhäuser
4. Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Verbesserung der besonderen Aufgabenwahrnehmung
5. Anzahl und Beschreibung der durchgeführten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
6. Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen onkologischen Zentren
7. Nennung der Leitlinien und Konsensuspapiere, an denen das Zentrum mitarbeitet
8. Nennung der wissenschaftlichen Publikationen des Zentrums im Bereich Onkologie
9. Nennung der klinischen Studien, an denen das Zentrum teilnimmt
10. Geplante Verbesserungen und Weiterentwicklungen für 2022

1. Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner

Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen ist für den Behandlungserfolg tumorerekrankter Patienten von besonderer Bedeutung. Abhängig von der Art des Tumors und dem individuellen Krankheitsbild sind die Heilungschancen auf Grund der möglichst optimalen Patientenversorgung in onkologischen Zentren weitaus besser als noch vor einigen Jahren.

Das St. Franziskus-Hospital Münster hat sich daher mit wichtigen Behandlungspartnern zu einem onkologischen Zentrum zusammengeschlossen mit dem Ziel, Patienten in allen Phasen der Erkrankungen ganzheitlich und umfassend nach den aktuellen Leitlinien zu behandeln.

a. Darstellung der Fachabteilungen des Onkologischen Zentrums am St. Franziskus-Hospital

Department Hämatologie und Internistische Onkologie

Ansprechpartner: Leitende Ärztin Dr. med. Anne Bremer

MVZ Media Vita, Praxis für Hämatologie und Onkologie am Standort St. Franziskus-Hospital, (100% Stiftungstochter der St. Franziskus-Stiftung; Hohenzollernring 70, 48145 Münster)

Ansprechpartner: Dr. med. Anne Bremer

Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Ansprechpartner: Professor Dr. med. Matthias Brüwer

Darmzentrum, zertifiziert nach Onkozeit

Ansprechpartner: Prof. Dr. Matthias Brüwer

Klinik für Radiologie

Ansprechpartner: Professor Dr. med. Christoph Bremer

Institut für Pathologie am St. Franziskus-Hospital

Ansprechpartner: Dr. med. Harald Griefingholt

II. Medizinische Klinik – Gastroenterologie, Diabetologie, Infektiologie

Ansprechpartner: Professor Dr. med. Bernhard Glasbrenner

Klinik für Palliativmedizin

Ansprechpartner: Dr. med. Anne Bremer

Department Pneumologie

Ansprechpartner: Dr. med. Arne Wichmann

Zentrum für Gynäkologie und Geburtshilfe, zertifiziert nach Onkozeit

Ansprechpartner: Dr. med. Nikolaos Trifyllis

Brustzentrum: zertifiziert durch die Landesärztekammer NRW

Ansprechpartner: PD Dr. Christian Eichler

Das onkologische Zentrum am St. Franziskus-Hospital ist auf Grund der Bündelung der medizinischen Kompetenzen und Ausstattung ein Ansprechpartner sowohl für die niedergelassenen Ärzte der Region als auch für Ärzte überregional. Die aktuellen internationalen Leitlinien sind die Basis für die interdisziplinäre Behandlung und Grundlage der Tumorkonferenzen. Die umfassenden Fort- und Weiterbildungen und die Teilnahme an prospektiv randomisierten, multizentrischen Studien unterstützen den hohen Qualitätsstandard und sichern so eine medizinisch und pflegerisch bestmögliche Versorgung.

b. Externe Netzwerk-Partner

1. Herz-Jesu Krankenhaus, Münster-Hiltrup:

Urologische Klinik

Ansprechpartner: PD Dr. med. Drasko Brkovic

Allgemein- und Visceralchirurgie

Ansprechpartner: Professor Dr. med. Daniel Palmes

Klinik für Gastroenterologie

Ansprechpartner: PD Dr. med. Anton Gillessen

Klinik für Nephrologie

Ansprechpartner: Dr. med. Wolfgang Clasen

Onkologie

Ansprechpartner: Dr. med. Stefan Strobelt

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Ansprechpartner: Dr. med. Joachim Zucker-Reimann

Klinik für Neurologie

Ansprechpartner: Dr. med. Wolfgang Kusch

Institut für Radiologie und Neuroradiologie

Ansprechpartner: PD Dr. med. Thomas Allkemper

Prostatalkrebszentrum

Ansprechpartner: PD Dr. med. Drasko Brkovic

2. Maria-Josef Hospital, Greven

Allgemein- und Visceralchirurgie

Ansprechpartner: Dr. med. Kathrin Engels

Brustzentrum

Ansprechpartner: PD Dr. med. Christian Eichler

Frauenheilkunde:

Ansprechpartner: Dr. med. Carol Kubiak

Innere Medizin und Gastroenterologie

Ansprechpartner: Dr. med. Lioba Essen

Hämatologie und Onkologie

Ansprechpartner: Dr. med. Dirk Nischik

**2. Anzahl der im Onkologischen Zentrum im St. Franziskus-Hospital tätigen
Fachärztinnen und Fachärzte für Onkologie, Chirurgie, Pathologie und
Radiologie, bzw. Fachärzte mit einer entsprechenden
Zusatzweiterbildung**

Department Hämatologie und Internistische Onkologie:

- Dr. med. Anne Bremer
Leitende Ärztin
Fachärztin für Innere Medizin, Schwerpunkte Hämatologie und Internistische Onkologie, Zusatzbezeichnung: Palliativmedizin
- Dr. med. Oliver Albrecht
Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie, Arzt für Rehabilitationsmedizin
- Dr. med. Cord Rehmsmeier
Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie, Zusatzbezeichnung: Palliativmedizin, Notfallmedizin
- Dr. med. Stefan Strobelt
Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie, Zusatzbezeichnung: Palliativmedizin
- Dr. med. Stefanie Wiebe
Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie, Zusatzbezeichnung: Palliativmedizin
- Dr. med. Anja Lukas
Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie, Zusatzbezeichnung: Palliativmedizin, Notfallmedizin

Klinik für Radiologie am Standort St. Franziskus-Hospital

- Prof. Dr. med. Christoph Bremer
Leiter des Westfälischen Zentrums für Radiologie

Facharzt für diagnostische Radiologie, zertifizierter interventioneller Radiologe der DeGIR (Stufe 2) Modul A, B, C, D, zertifizierter muskuloskelettaler Radiologe der DRG (Stufe Q2), Spezialzertifizierung mpMR-Prostatographie der DRG (Stufe Q2)

- Dr. med. Florian Beyer
Standortleiter St. Franziskus-Hospital im Westfälischen Zentrum für Radiologie
Facharzt für Radiologie und Kinderradiologie
- Dr. med. Murat Özgün
Sektionsleiter Interventionsradiologie
Facharzt für Radiologie, Q3 Ausbilder, Herz-MRT und Herz-CT,
Spezialzertifizierung mpMR-Prostatographie der DRG (Stufe Q1)
- Dr. med. Julia Dangelmaier-Dawirs
Fachärztin für Radiologie, Mammasonographie (DEGUM I)
- Dr. med. Lennart Liebsch, Facharzt für Radiologie

Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie:

Professor Dr. med. Matthias Brüwer

Leiter des Interdisziplinären Zentrums für Darmerkrankungen
Facharzt für Allgemeinchirurgie, Visceralchirurgie und Proktologie

- Dr. med. Claus Wagner
Facharzt für Chirurgie und Visceralchirurgie
- Dr. med. Richard Schulze-Rhonhof
Facharzt für Chirurgie und Visceralchirurgie
- Carsten Orthey
Facharzt für Chirurgie und Visceralchirurgie
- Dr. med. Carsten Engbert
Facharzt für Chirurgie und Visceralchirurgie
- Dr. med. Mareike Backhaus
Fachärztin für Chirurgie und Visceralchirurgie

Externe Praxis-Partner:

Lungenärztliche Gemeinschaftspraxis Hohenzollernring 70, 48145 Münster

Ansprechpartner:

- Dr. med. Arne Wichmann

Klinik für Strahlentherapie der Universitätsklinik Münster

Ansprechpartner:

- Professor Dr. Hans Theodor Eich

Institut für Pathologie am St. Franziskus-Hospital Münster

Ärzte für Pathologie:

— Dr. med. Harald Griefingholt, Dr. med. Jörg Neumann, PD Dr. med. Tilmann Spieker, Dr. med. Florian Eitelbach, Dr. med. Maren Gerhard, Dr. med. Daniela Hungermann, Dr. med. Viktoria Warneke, Dr. med. Harald Wegner und Dr. med. Fabian Wötzel

Durch die Gründung des Onkologischen Zentrums am St. Franziskus-Hospital und die Vernetzung mit den o.g. Netzwerkpartnern wird eine standortübergreifende Versorgung der Patientinnen und Patienten unter Nutzung des umfassenden medizinischen Behandlungsangebotes der Netzwerkpartner an weiteren Kliniken in Münster bzw. dem Münsterland ermöglicht.

3. Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben:

Anzahl der durchgeführten Fallkonferenzen für stationäre Patienten anderer Krankenhäuser

Im Jahr 2021 fanden jeweils wöchentliche Tumorkonferenzen mit den genannten Netzwerkpartnern statt für das Brustzentrum, das Darmzentrum und das Gynäkologisch-onkologische Zentrum.

Seit Gründung des kooperativen Lungenzentrums Münster im Mai 2021 werden ebenfalls wöchentliche Tumorkonferenzen mit den Netzwerkpartnern durchgeführt.

3.a.1 Brustzentrum:

In der Tumorkonferenz des Brustzentrums wurden insgesamt 127 externe Patientinnen des Maria-Josef-Hospital (MJH) Greven von Januar bis zum 15.12.2021 besprochen.

3.a.2 Gynäkologisch-onkologisches Zentrum:

In der Tumorkonferenz des gynäkologischen Zentrums wurden von Januar bis 15.12.2021 insgesamt 23 Patientinnen aus der Gynäkologischen Praxis Gyn Münster am Hohenzollernring vorgestellt.

Zudem wurden 5 Patientinnen aus dem Maria-Josef Hospital in Greven vorgestellt und 1 Patientin aus dem Marien Krankenhaus Lüdinghausen.

3.a.3 Darmzentrum:

In der Tumorkonferenz des Darmzentrums wurden in der Zeit von Januar bis 15.12.2021 einschließlich 283 Fälle aus dem Herz-Jesu Krankenhaus Hilstrup vorgestellt.

Aus dem Maria-Josef Hospital Greven wurden in der Zeit von Januar bis zum 15.12.2021 insgesamt 65 Fälle vorgestellt.

Aus der ambulanten Praxis von Herrn Dr. Miks wurde 1 Patient vorgestellt.

3.a.4 Kooperatives Lungenzentrum Münster:

In der Tumorkonferenz des kooperativen Lungenkrebszentrums des SFH und der UKM wurden von Mai 2021 bis zum 15.12.2021 insgesamt 2 Fälle aus dem Herz-Jesu Krankenhaus in Hiltrup und 4 Fälle aus dem MJH vorgestellt.

4. Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Verbesserung der besonderen Aufgabenwahrnehmung:

Das St. Franziskus-Hospital, die Praxis für Hämatologie im MVZ Media Vita und die Pathologie am St. Franziskus-Hospital sind nach Din ISO zertifiziert.

Das Darmzentrum und das Gynäkologisch-onkologische Zentrum sind nach OnkoZert zertifiziert, das Brustzentrum ist von der Landesärztekammer NRW zertifiziert.

Alle beteiligten Fachabteilungen nehmen an den regelmäßigen internen und externen Audits teil und absolvieren erfolgreich die jährlichen Rezertifizierungen.

Zur Qualitätssicherung finden im Darmzentrum quartalsweise Qualitätszirkel (QZ) statt, ebenso im Gynäkologisch-onkologischen Zentrum und dem Brustzentrum.

Seit Gründung des Kooperativen Lungenzentrums Münster im Frühjahr 2021 haben drei Qualitätszirkel stattgefunden.

An allen QZ können telemedizinisch und in Präsenz die externen Netzwerkpartner teilnehmen, ebenso wie an den mindestens 2 x jährlich stattfindenden M + M-Konferenzen der o.g. Zentren.

Im Rahmen der wöchentlichen Tumorkonferenzen und in den QZ werden Leitlinien und Standards besprochen, Aktualisierungen der Leitlinien vorgestellt, diskutiert und dann verbindlich festgelegt.

Leitlinien, SOP's etc. werden im Nexus Curator gespeichert und je nach vorher festgesetzter Gültigkeit mit Unterstützung des Qualitätsmanagements jährlich bis zweijährlich aktualisiert. So wurden die unten aufgelistete Aktualisierungen / Verbesserungen in den einzelnen Zentren umgesetzt.

Darmzentrum:

Im Darmzentrum wurde 2021 interdisziplinär das Vorgehen der Totalen Neoadjuvanten Therapie (TNT) aus Sicht der Onkologie, der Chirurgie und der Strahlentherapie in einzelnen Fortbildungen dargestellt und im Anschluss im Rahmen des QZ die dezidierte Durchführung der TNT im onkologischen Zentrum des SFH und ihre genauen Indikationen verbindlich festgelegt.

Es erfolgte eine Aktualisierung der bei Patienten mit metastasiertem Kolorektalen Karzinom durchzuführenden molekulargenetischen Analysen in Zusammenarbeit mit der Pathologie.

Zudem erfolgt seit 2021 die obligate Durchführung der Erfassung des Nutritional Risk Scores bei Patienten mit Kolorektalem Karzinom und bei Nachweis eines pathologischen Nutritional Risk Scores eine Ernährungsmedizinische Beratung der Patienten.

2021 wurde das gemeinsame Visceral-Onkologische Zentrum des SFH und des Herz-Jesu-Krankenhaus in Hilstrup zur weiteren Verbesserung der Kooperation und Vernetzung zum Wohle der Patienten gegründet.

In den Gemeinsamen QZ des Brustzentrums und des Gynäkologisch-Onkologischen Zentrums wurden folgende Maßnahmen erarbeitet:

Brustzentrum:

Das Brustzentrum am MJH wurde mit dem des SFH zusammengeführt und wurde operativer Standort des Brustzentrums am SFH.

Es wurde eine Zeitschiene zur Erarbeitung gemeinsamer Standards für alle Bereiche des Brustzentrums am MJH festgelegt und wöchentliche gemeinsame Tumorkonferenzen mit dem Brustzentrum des SFH begonnen.

Zusätzlich wurden 2 Dokumentationsassistentinnen in der Brustklinik eingestellt.

Gynäkologisch-onkologisches Zentrum:

Seit 2021 werden mit der Gynäkologie des MJH gemeinsame wöchentliche Tumorkonferenzen und quartalsweise QZ durchgeführt. Oberarzt Dr. Kubiak übernimmt in Greven 2 x pro Woche Sprechstunden- und Beratungstätigkeiten im MJH.

Es erfolgt die weitere Verbesserung der psychoonkologischen Betreuung im MJH und SFH; unter anderem durch die Neugründung eines ambulanten Konsortiums bestehend aus 7 Psychoonkologen zur Verbesserung des ambulanten psychoonkologischen Angebots für die Patientinnen der Brustklinik und des Gynäkologisch-onkologischen Zentrums des SFH und des MJH.

Kooperatives Lungenzentrum Münster (KLM):

Seit Gründung im Frühjahr 2021 erfolgten bereits drei QZ und 2 M+M-Konferenzen und seit Mai die gemeinsame wöchentliche Tumorkonferenz virtuell und in Präsenz zusammen mit der UKM, an der alle Netzwerkpartner teilnehmen können.

Im Rahmen der wöchentlichen Besprechungen wurde neben dem Kooperationsvertrag auch die gemeinsame Geschäftsordnung erarbeitet und das Thoraxonkologische Symposium am 4.12. geplant.

In Planung ist die Entwicklung strukturierter Tabakentwöhnungskurse.

5. Anzahl und Beschreibung der durchgeführten Fort- und Weiterbildungs-Maßnahmen

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2021 Brustzentrum:

Fortbildung für niedergelassene Gynäkologen am 27.01.2021 **Klinik trifft Praxis - Praxis trifft Klinik**, auf Grund der Coronapandemie online durchgeführt.

Am 24.03.2021 Patientinnen-Tag für das Brustzentrum des SFH, ebenfalls online durchgeführt.
Am 05.05.2021 Fortbildung über integrative Medizin für die Mitarbeiter der Gynäkologie und Brustklinik.

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen Gynäkologisch-onkologisches Zentrum:

Klinik trifft Praxis-Praxis trifft Klinik (s.o.) gemeinsam mit dem Brustzentrum.

28.4. FB Onko-Update virtuell durch Dr. Trifyllis

Am 05.05.2021 interne FB mit der Brustklinik über Integrative Onkologie

Ausgefallen wegen der Corona-Pandemie:

1.12. Franziskus-Forum, Patientinnen-Fortbildung des Brustzentrums und der Onkologie

Allgemein- und Visceralchirurgie, Darmzentrum:

Fortbildung Total neoadjuvante Therapie aus onkologischer Sicht

Fortbildung Total neoadjuvante Therapie aus chirurgischer Sicht

Studienupdate Mangelernährung beim Kolorektalen Karzinom

Externe Fortbildung am 27.10.2021 für Kollegen aus den anliegenden Krankenhäusern und Praxen:

Visceralonkologie, Darm und Pankreas

des gemeinsamen visceral-onkologischen Zentrums St. Franziskus-Hospital und Herz-Jesu Krankenhaus

Patientenfortbildung: Auf Grund der Corona Pandemie am 09.12.2021 als

Telefonprechstunde Darmkrebs

Kooperatives Lungenzentrum Münster:

Ausgefallen wegen der Corona-Pandemie: gemeinsame Hybrid-FB der UKM und des SFH: Thoraxonkologisches Symposium 04.12.2021

6. Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen onkologischen Zentren

Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch über Therapieempfehlungen, Leitlinien etc. in den gemeinsamen wöchentlichen Tumorkonferenzen des kooperativen Lungenzentrums Münster mit dem CCC des UKM unter Teilnahme von Fachärzten der UKM aus der Hämatonkologie, der Thoraxchirurgie, der Pneumologie und der Strahlentherapie des UKM mit den Spezialisten des onkologischen Zentrums am SFH.

Es besteht seit vielen Jahren eine Kooperation der Strahlentherapie der UKM mit dem SFH. Die Strahlentherapeuten nehmen an allen Tumorkonferenzen im SFH teil. In den QZ werden regelmäßig FB seitens der Strahlentherapeuten über aktuelle Empfehlungen in der Strahlentherapie durchgeführt und gemeinsame verbindliche Verfahrensanweisungen für neue multimodale Therapien des onkologischen Zentrums- wie z.B. der TNT- festgelegt.

Es ist jederzeit eine Teilnahme der Fachärzte aus dem Department Hämatologie und Onkologie des SFH an allen Tumorkonferenzen der Uniklinik Münster möglich; insbesondere werden Patienten des SFH mit der Erstdiagnose eines Lymphomes regelmäßig in der Lymphomkonferenz besprochen.

Es erfolgt ein enger Austausch der durchgeführten Studien der Brustklinik und des Department Hämatologie/Onkologie mit den Kollegen der UKM, da so sichergestellt werden kann, dass nicht die gleichen Studien bedient werden, um den Patienten ein möglichst großes Portfolio an Studien an den verschiedenen Standorten zu bieten.

Durch die Kooperation im Kooperativen Lungenzentrum Münster wird die enge Verzahnung des onkologischen Zentrums am SFH mit dem CCC der UKM noch weiter institutionalisiert. Für 2022 ist die Zertifizierung des KLM nach Onkozert geplant.

7. Nennung der Leitlinien und Konsensuspapiere an denen das Zentrum mitarbeitet

Das onkologische Zentrum am St. Franziskus-Hospital arbeitet nicht direkt mit an Leitlinien der DGHO und an Konsensuspapieren.

8. Nennung der wissenschaftlichen Publikationen des Zentrums im Bereich Onkologie:

Das onkologische Zentrum am St. Franziskus-Hospital nimmt an vielen prospektiv randomisierten und multizentrischen Studien teil, die im Detail in dem Antrag von 2020 und im Schreiben von 2021 aufgelistet waren. Wissenschaftliche Publikationen hat es im Jahr 2021 nicht gegeben.

9. Nennung der klinischen Studien an denen das Zentrum teilnimmt

Onkologische Studien im MVZ/ Franziskushospital Münster Stand: 15.06.2021	
Onkologie/Brustzentrum	
ADAPT EudraCT: 2018-003749-40 Studienklasse Ib, randomisierte kontrollierte Studie	Adjuvant Dynamic marker – Adjusted Personalized Therapy comparing endocrine therapy plus ribociclib versus chemotherapy in intermediate risk HR+/Her2- early breast cancer
Gepar Douze GBG 96 EudraCT: 2017-0027771-25 Studienklasse Ib, randomisierte kontrollierte Studie	Rand. doppelblinde Phase III Studie zur Untersuchung von Atezolizumab oder Placebo in Kombination mit einer neoadjuvanten Chemotherapie gefolgt von einer adjuvanten Monotherapie mit Atezolizumab oder Placebo bei triple-negativem Brustkrebs (TNBC)
RIBECCA Ribociclib® + Letrozol® Novartis Studienklasse IIa, nicht randomisierte Studie	Nationale, multizentrische, offene Phase IIIb Studie zur Behandlung von Frauen mit Her2 neg. hormonrezeptor-positivem lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Brustkrebs mit Ribociclib (LEE011) in Kombination mit Letrozol
IRENE NIS Studienklasse IIa, nicht randomisierte Studie	Die Irene ist eine nicht-interventionelle Studie. Analysiert wird die Häufigkeit und Rückbildung von Eribulin-induzierten peripheren Neuropathien bei weiblichen Patienten ≥ 18 Jahren mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Mammakarzinom (MBC) . Ebenso wird der Einfluss der Eribulin-Behandlung und Eribulin-induzierten peripheren Neuropathien auf die Lebensqualität der Patienten untersucht.

<p>OPAL NIS</p> <p>Studienklasse IIa, nicht randomisierte Studie</p>	<p>Nationale, beobachtende, offene, prospektiv, multizentrische Studie (Tumorregisterplattform) zur Dokumentation von Patienten mit fortgeschrittenem Brustkrebs. Firstline HRpos,Her+ - tripl-</p>
<p>OPAL EBC</p> <p>Studienklasse IIa, nicht randomisierte Studie</p>	<p>Nationale, beobachtende, offene, prospektiv, multizentrische Studie (Tumorregisterplattform) zur Dokumentation von Patienten mit early breast cancer</p>
<p>Axsana</p> <p>Studienklasse IIa, nicht randomisierte Studie</p>	<p>Registerstudie zur Bewertung versch. leitlinienkonformer Operationsverfahren in der Axilla nach neod.CTX cT1-4c cN+ Mo</p>
<p>RIBANNA NIS</p> <p>CDK 4/7 Inhibitor</p> <p>Studienklasse IIa, nicht randomisierte Studie</p>	<p>NIS für postmenopausale Frauen mit einem HR+/HER2- lokal fortgeschrittenen/metastasierten Brustkrebs zur Bewertung der Effektivität des Behandlungsalgorithmus, beginnend mit Kisqali® (Ribociclib) in Kombination mit einem Aromatasehemmer oder mit einer endokrinen Therapie oder mit einer Chemotherapie als Erstlinientherapie in der klinischen Routine.</p>
<p>Onkologie/Gynäkologie</p>	
<p>FraStrROC NIS</p> <p>NOGGO S15</p> <p>Studienklasse IIa, nicht randomisierte Studie</p>	<p>Prospektive, multizentrische, nichtinterventionelle Beobachtungsstudie, Entwicklung und prospektive Bewertung zur Erfassung der chemotherapie-bedingten Toxizität bei Patientinnen unter Chemotherapie bei rezidiertem Ovarialkarzinom</p>
<p>EMRISK</p> <p>NOGGO S18</p>	<p>Prospektive Umfrage (Antiemese-Projekt) bei Pat. mit gynäkologischen Tumoren vor Beginn einer CTX mit Carboplatin und Paclitaxel +/- Bevacizumab</p>

Studienklasse IIa, nicht randomisierte Studie	<i>Development of a Risk Prediction Model for Chemotherapy-included Nausea and Vomiting</i>
CAROLIN <i>NOGGO ov45</i> Studienklasse IIa, nicht randomisierte Studie	NIS , Diese nicht-interventionelle Studie soll die klinische Erfahrung mit Niraparib bei Patientinnen mit platin sensitivem, rezidiviertem Eierstockkarzinom evaluieren, welche auf eine platin-basierte Therapie ansprechen und die Kriterien für die Einnahme von Niraparib (als Erhaltungstherapie) erfüllen.
Onkologie/Darmzentrum	
ColoPredict Plus2.0 Register Firstline Studienklasse IIa, nicht randomisierte Studie	Retro- und prospektive Erfassung der Rolle von MSI und KRAS für die Prognose beim Kolonkarzinom im Stadium I,II+III
CIRCULATE Studienklasse Ib, randomisierte kontrollierte Studie	Circulating tumor DNA based decision for adjuvant treatment in colon cancer stage II evaluation, AIO-KRK-0217+ Rektum Ca Stad.II über 12-12mm
Prävalenz Mangelernährung Studienklasse IIa, nicht randomisierte Studie	Studie zur Prävalenz der Mangelernährung in der zentralisierten Versorgung von Darmkrebspatienten. <i>(vom An Institut Magdeburg)</i>
PanaMa Studienklasse Ib, randomisierte kontrollierte Studie	randomisierte Phase II Studie über Induktionsbehandlung mit mFolfox6 plus Panituzumab gefolgt von Erhaltungstherapie mit 5-FU/FA plus Panituzumab versus 5-FU/FA allein im Falle des Progresses für die Erstlinientherapie von Patienten mit metastasiertem Kolorektalkarzinom

CoCStom-Studie Studienklasse Ib, randomisierte kontrollierte Studie	Randomisierte klinische Studie zum Vergleich der Vollständigkeit der adjuvanten Chemotherapie nach früher vs. später Stomarückverlagerung bei Patienten mit Rektumkarzinom nach tiefer anteriorer Resektion
Darmzentrum Tallisur Studienklasse IIa, nicht randomisierte Studie	Prospektive, multizentrische, offene Phase IV Studie mit Trifluridin/Tipiracil zur Beurteilung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität bei Patienten mit metastasiertem kolorektalem Karzinom Trifluridin/Tipiracil ([FTD/TPI],)

10. Geplante Verbesserungen und Weiterentwicklungen für 2022

Im Rahmen des jährlichen PDCA-Zyklus sind für das Jahr 2022 im Onkologischen Zentrum am SFH folgende Projekte in Planung:

1. Zertifizierung des Kooperativen Lungenzentrums Münster nach OnkoZert
2. Zertifizierung eines Ösophaguszentrums nach OnkoZert
3. Weiterer Ausbau des 2021 mit dem HJK gegründeten visceralonkologischen Zentrums
4. Ausbau der Kooperation mit anderen Praxen als Netzwerkpartner
5. Ausbau der Onkologischen Fachexpertise im HJK und der bereits stattfindenden Urologisch-onkologischen Sprechstunde am HJK

Münster, den 28.12.2021